Doppelhaushalt 2014/2015

Anträge und Anregungen der SPD- Fraktion

Wir gruppieren unsere Anträge nach kostensenkenden und kostensteigernden Anträgen. Wenn wir keine hinreichenden Anhaltspunkte haben, verzichten wir auf einen konkreten Betrag. Die Anträge zum Thema Energie und Klimaschutz haben wir in einem eigenen Bereich zusammengefasst.

Kostensenkende Anträge

1. Ansatz für die Unterbringung ausländischer Arbeitnehmer und Wirtschaftsförderung zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte streichen. 65.000 € jährlich

Begründung: Dies ist eine Aufgabe der Arbeitsverwaltung und der Unternehmen. Dort sind auch die dafür notwendigen Kompetenzen vorhanden.

2. Unterhaltungsansatz für den Löwenkeller streichen. 30.000,- € jährlich

Begründung: Das Gebäude ist in einem Zustand in dem jeder Erhaltungsaufwand nicht mehr zu rechtfertigen ist und dringend eine Alternative für den Club alpha gefunden werden muss.

3. Ansatz für den Lärmschutzwall Wackershofen streichen. 50.000,- €

Begründung: Wir unterstützen den Wunsch aus Wackershofen den beim Bau der Westumgehung zugesagten Lärmschutz ohne Abstriche zu erhalten. Dafür ist aber der Landkreis zuständig.

4. Sperrvermerk beim Ansatz Verkehrserschließung Haalplatz 500.000,- €

Begründung: Wir wollen keinen Zeitdruck bei den Überlegungen zur Verkehrserschließung der Innenstadt, sondern nach Vorlage einer Konzeption, eine breite und gründliche Diskussion.

5. Sperrvermerk bei der Planungsrate für die Neugestaltung Hirschgraben 100.000,- €

Begründung: Für das umfangreiche Bahnhofsareal ist vom Gemeinderat eine große Überplanung beauftragt. Wir halten es für sinnvoll diese Ergebnisse abzuwarten und danach erst in die Planung für die Neugestaltung des Hirschgrabens einzutreten.

Kostensteigernde Anträge

1. Streichung des Sperrvermerks für die Ganztagesräume der Realschule im SZW. 350.000,- € jährlich

Begründung: Die Ausweitung der Ganztagesbetreuung in der Realschule ist eine zwingende Entwicklung in Verbindung mit dem Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule. Dafür ist die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen unverzichtbar.

2. Neues Domizil für den Club alpha

Begründung: Das Gebäude Löwenkeller ist absolut nicht mehr nutzbar. Ein Abriss ohne Verständigung über einen Ersatz ist nicht denkbar. Der Gemeinderat ist im Wort eine Alternative anzubieten. Das ehemalige Gebäude der Haller Arbeit kann diese Alternative werden.

3. Einrichtung eines Jugendgipfels ca. 5.000 – 10.000,- €

Begründung: Wir wollen den organisierten und nichtorganisierten interessierten Jugendlichen in regelmäßigen Zeitabständen die Möglichkeit geben sich einzubringen und Aktivitäten anzuregen. Kleinere Vorhaben könnten mit dem eingesetzten Betrag sofort realisiert werden.

4. Erarbeitung eines Spielflächenleitplans

Begründung: Die Diskussionen in jüngerer Zeit haben gezeigt, dass die Einbindung der Betroffenen Kompetenz erweitert und innovative Ansätze fördert. Wir möchten in die Erarbeitung sowohl Organisierte (z.B. Kleinstadtkinder) als auch unorganisierte Eltern einbinden.

5. Überlaufparkplatz an der GS Sulzdorf ca. 20.000,- €

Begründung: An der Grundschule ist die Parkplatzsituation während der Abholung der Kinder sehr beengt und teilweise auch gefährlich. Zur Entspannung der Situation sollten etwa 20 einfache Schotterparkplätze zwischen Friedhof und Grundschule eingerichtet werden.

6. Instandhaltung der Klingenwege

Begründung: Als besonderes Merkmal sollten die Klingenwege in Schwäbisch Hall weiterhin freigehalten werden. Der Status als Waldwege kann unabhängig davon beibehalten werden.

7. Schließfächer in der Innenstadt

Begründung: Für die früher in den Räumen der Stadtbus-GmbH am Spitalbach vorgehaltenen Schließfächer sollte endlich adäquater Ersatz geschaffen werden. Dadurch lässt sich die Einkaufs- und Erlebnisqualität vor allem für NutzerInnen des ÖPNV verbessern.

8. Konzeption für freies WLAN in Schwäbisch Hall ca. 5000,- €

Begründung: s. Antwort der Verwaltung auf den Antrag der SPD vom 08.09.2013

Anträge zum Thema Energie

9. Einführung einer ökologischen Plakette für Gebäude die als Neubau oder im Bestand einen besonderen Standard erreichen.

Begründung: Damit könnte durch die GWG oder private Besitzer in breiter Form Aufmerksamkeit und Sensibilität für die Bedeutung der ökologischen Modernisierung geschaffen werden.

10. Bauherren erhalten für besonders ökologische Bauweise einen Nachlass auf den Grundstückspreis. Ca. 100.000,- €

Begründung: Dieser Antrag steht in Verbindung mit Nr. 9. Bauherren die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus in den Klimaschutz investieren, können auf Antrag neben der Plakette noch eine finanzielle Unterstützung erhalten. Der Betrag könnte in Abhängigkeit vom erreichten Einsparstandard gestaltet werden.

11. Stadtinternes Contracting für Energiesparprojekte.

Begründung: Wir möchten, dass die eingesparten Kosten für Energie in einen eigenen Fond zurückfließen und wieder für den gleichen Zweck verwendet werden. So lassen sich die Ansätze für diesen Zweck kontinuierlich steigern. Außerdem wird die Thematik stärker im Bewusstsein gehalten.

12. Neuanschaffungen für den städtischen Fuhrpark sollen möglichst erdgasbetrieben sein.

Begründung: Die überwiegend vor Ort betriebenen städtischen PKW s können im Erdgasbetrieb einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

13. Angebot für die ortsansässigen Unternehmen zur Unterstützung bei der Planung von Energieeffizienz.

Begründung: Vor allem kleinere Unternehmen können mit Unterstützung von außen schneller auf den Weg gebracht werden. Die Stadt könnte ein Vortragsangebot initiieren, bei der CO 2 Bilanzierung unterstützen u.s.w.

14. Einrichtung eines jährlichen Energietags z.B. im Zusammenhang mit dem Haller Herbst.

Begründung: Im Zusammenhang mit einem anderen Publikumsmagneten würden viele Bürger die Informationsmöglichkeiten wahrnehmen und das Umdenken gefördert.

Fragen/Anregungen

1. Veräußerung Rathaus Tüngental
Das Rathaus befindet sich innerhalb des dörflichen Sanierungsgebiets. Das Gebäude kann auf keinen Fall zum gegenwärtigen Zeitpunkt veräußert werden.

2. Zusätzliche Räume für die Bauverwaltung
Für die Zustimmung zum HH-Ansatz möchten wir eine Begründung für diese Maßnahme.

3. Großspielplätze in Schwäbisch Hall
Worauf bezieht sich der Ansatz von 160000 € in den Jahren 2014/2015. In Gottwollshausen werden für einen „Großspielplatz“ 25000 € angesetzt. Siehe dazu auch unseren Antrag Erarbeitung eines Spielflächenleitplans.

4. Ansätze für Schulerweiterung Breit-Eich
Die Ansätze für das Raumprogramm und besonders für die Ausstattung scheinen uns sehr hoch. Mit welchen Zahlen bei der Schulentwicklung rechnet die Verwaltung.

5. Grundhafte Sanierung Hagenbachstadion
Die Verschiebung nach 2015 widerspricht der beabsichtigten schnellen Umsetzung. Welche Gründe gibt es für die Verzögerung beim Stadion Auwiese. Wann werden dem GR die Verträge vorgelegt?

6. Planungsrate Nachfolgebau Globetheater
Wir sind mit der Planungsrate einverstanden, möchten aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass die für die Folgejahre eingestellten Investitionen offen bleiben.

7. Verschiedene Löschbehälter und Brandschutzmaßnahmen
Wir haben in den letzten Jahren sehr viel in diesem Bereich investiert. Kann man die jetzt geplanten Investitionen nicht noch etwas strecken?

8. Baulückenkataster und Erfassung der leerstehenden Mietwohnungen im Stadtgebiet.

Die Notwendigkeit, Flächenversiegelung auf den unabweisbaren Bedarf zu beschränken, verlangt eine genauere Übersicht über die vorhandenen Baulücken und den Leerstand.